

Lärmschutz für die Volksschule



Buch in Tirol

Der Lärmpegel in der nach oben bis zum Dach offenen Aula erweist sich als zu hoch, so dass seitens des Schulerhalters Gemeinde Handlungsbedarf angesagt ist, indem mit Deckenpaneelen oder ähnlichen Vorrichtungen übermäßige Schallentwicklung eingedämmt werden soll.

Wie Bürgermeister Otto Mauracher in der jüngsten Gemeinderatssitzung feststellte, seien für diese Maßnahmen im heurigen Budget 15.000 Euro vorgesehen gewesen, was sich nun aber nach ersten Begutachtungen als bei weitem zu wenig erwiesen habe. So schlug er vor, den Bauausschuss mit der Angelegenheit zu betrauen, um eine Lösung zu erarbeiten, die auch die gewünsch-



Der Lärmpegel in der Aula der Volksschule St. Margarethen (im Bild hinter der Glasfront) soll reduziert werden).

Foto: Lackner

te Verbesserung bringen könne, wofür die ausführende Firma ga-

rantieren sollte. Eine Ausweitung der Lärmschutzmaßnahmen auf die Turnhalle werde dabei ebenfalls ins Auge gefasst, so der Bürgermeister. Ausschussobmann Johannes Röck schlug hingegen vor, genaue Bestandsmessungen durchführen zu lassen, die dann nach Abschluss der Arbeiten wiederholt würden.

Gemeinderat Helmut Partl (ÖVP) kritisierte in diesem Zusammenhang, dass man erst jetzt zu Beginn der Ferienzeit, wo man die Arbeiten schon beginnen hätte können, auf die neue Situation reagiere. „Wenn man bedenkt, wie lange wir über die letzte große Sanierung der Schule debattiert haben, wird es auf dieses halbe Jahr Verzögerung nicht darauf ankommen“, meinte Vize-Bürgermeister Walter Wallner.

Schließlich wurde „der Fall“ einstimmig an den Bauausschuss delegiert, der die genauen Maßnahmen und Kostenvoranschläge für den Gemeinderat zur Beschlussfassung ausarbeiten sollte. jl